

Leser, der nicht Arabisch liest, im Anhang (213ff.), wo der Vf. längere Passagen aus at-Tabarî (gest. 923) und dem erwähnten FATHÎ 'UTMÂN übersetzt.

Das umfangreiche Literaturverzeichnis und ausführliche Register machen fürderhin dieses Buch zusätzlich zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk. Es ist erfreulich, daß diese bislang nur schwer zugängliche Dissertation nun in Buchform vorliegt. Man kann nur wünschen, daß das Buch auch die Verbreitung findet, die es verdient.

Hannover

Peter Antes

**Stephenson, Gunter (Hrsg.):** *Der Religionswandel unserer Zeit im Spiegel der Religionswissenschaft.* Wissenschaftliche Buchgesellschaft/Darmstadt 1976; 354 S.

Im März 1975 fand in Darmstadt die XIII. Tagung der „Deutschen Vereinigung für Religionsgeschichte“ statt. Rahmenthema war „Religionswissenschaft im Religionswandel der Gegenwart“. Der vorliegende Band gibt die in Darmstadt gehaltenen Referate wieder. Für die Zugänglichmachung der Vorträge wird man dem Herausgeber dankbar sein müssen. Da die ZMR einen größeren Bericht über die Tagung (von H. J. KLIMKEIT) veröffentlichen konnte (vgl. 59 [1975] 307ff), sei hier nur ein kurzer Hinweis erlaubt.

Die vielfältigen Aspekte des Generalthemas gliedern sich in einen historisch-geographischen und einen mehr theoretisch-methodischen Teil. Die geschichtlichen „Räume“ Amerika, Afrika, Asien, Judentum, Christentum und Islam bilden den Eingang. Sie werden ergänzt durch Exkurse in Antike und Gegenwart. — Der zweite Teil bietet Beiträge zu grundsätzlichen Fragen des Religionsverständnisses, den geschichtlichen Folgen religionswissenschaftlicher Forschung, den neueren theologisch-philosophischen Wandlungsprozessen und der gegenwärtigen religionspädagogischen Diskussion. — Der letzte Teil beinhaltet vier Beiträge, die durch ihre wissenschafts-theoretische Fragestellung in die heutige Auseinandersetzung um Zielsetzung und Arbeitsweise der Religionswissenschaft eingreifen. — Insgesamt läßt sich sagen, daß das weitgespannte Rahmenthema der religionswissenschaftlichen Forschung vielfältige Wege eröffnete.

Aachen

Georg Schückler

**Tiliander, Bror:** *Christian and Hindu Terminology. A Study in Their Mutual Relations with Special Reference to the Tamil Area.* Almqvist & Wiksell/Uppsala 1974. 311 S.

Zu den längst fälligen Aufgaben der vergleichenden Religionswissenschaft gehört die Überprüfung der Terminologie, in der Vertreter einer Religion sich sprachlich Vertretern einer anderen religiösen Welt verständlich zu machen suchen. Ein klassisches Beispiel eines solchen Übersetzungsvorgangs stellt die Schaffung einer christlichen Terminologie im Bereich des Hinduismus dar. Vf. hat es sich in seiner These zur Aufgabe gemacht, die religiösen Begriffe soweit wie möglich in ihre Ursprünge zurückzuverfolgen und dabei festzustellen, warum ein bestimmter Begriff verwendet, ein anderer zurückgewiesen wurde. Bei der Weitschweifigkeit des indischen Raumes beschränkt sich die Studie auf den Raum des *Tamil*. Sie wird aber in ihrer Durchführung zu einem hervorragenden Demonstrationsobjekt für die Bemühungen der christlichen Mission um eine Indisierung der christlichen Botschaft. Im Anschluß an eine grundlegende Re-